

In den letzteren greift die See mittelst eines 24 Meter hohen, 38 Meter breiten und 64 Meter langen Schachtes ein, der zu den Naturmerkwürdigkeiten Dalmatiens zählt und schon vor alters dem Ragusaner Mathematiker Marino Ghetaldi zu allerlei Versuchen über die Strahlenbrechung Veranlassung gab. Von diesem Aufenthalte des „Magiers“ stammt der Name der Grotte (Grotte des Magiers Bete, Spila Betina);¹ die mittelst Kahn zugänglich ist und ausser durch die pittoresken Felsformen und die Farbenspiele des Wassers auch durch die reiche Farn- und Rosmarinflora der Seitengehänge bemerkenswert ist.



CAPELLE SAN BIAGIO (Sv. Vlaho od Gorice.)

Halbinsel Lapad.

Ebenfalls zu den Aussichtspunkten Ragusas zählt die Obere Stadt, zu der man gleich durch die erste Seitengasse beim Onofrio-Brunnen emporsteigen kann. Hier bietet sich einer der schönsten Blicke auf die Stadt selbst, sowie auf die Südseite von S. Lorenzo, die Danče-Bucht und die Halbinsel Lapad.

Noch reizender, weil im Freien und im Grünen führend, sind die Ausflüge nach Lapad, besonders der Spaziergang von der Bella Vista entlang der Südküste der Halbinsel und empor zur 1857 errichteten Capelle San Biagio, die am Südgehänge des

¹ Bete, ein Spitzname des Ghetaldi.